



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Nun geht es voran!

Fachfrau für Tourismus in Kalletal

Kalletaler Rat und Verwaltung opfern Natur und Landschaft für Windkraft-Wildwuchs. Von Vorrangflächen keine Spur mehr und von der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans (FNP) zur Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergieanlagen hört man schon lange nichts mehr. Wozu auch? Der alte FNP ist ja gültig und die Interessen bestimmter Investoren wurden ja von Rat und Verwaltung ohne Not befriedigt. Und für die verbliebenen Anträge (von über 30 war zuletzt die Rede) wird sich doch sicher auch eine hemdsärmelige Lösung finden lassen. Kalletal macht's halt möglich.

Um unsere wichtigste Ressource Natur ist es also schlecht bestellt und verheißt auch in Zukunft nichts Gutes. Aber da ist man ja glücklicherweise findig in Kalletal, denn nun muss eine Tourismusfachkraft her, die ein Wanderwegekonzept entwickeln soll. Am Jahresanfang hat Corinna Will ihren Dienst im Rathaus des Gemeinde Kalletal angetreten. Ja, geht's noch? Was soll die arme Frau denn anbieten und ausarbeiten? Wanderungen von Spargel zu Spargel? Die lippische Alleen-Straße für Windkraftanlagen? Bungee-Jumping aus luftiger Höhe? Oder eine Schock-Therapie für Tinnitus-Patienten? Als studierte Diplom-Musiklehrerin hat Corinna Will da ja vielleicht durchaus Ideen.

Und damit ist es noch nicht genug: Der Bürgermeister hat für 2017 angekündigt, das Marketing stärker in den Fokus zu nehmen. Es wird auch schon von einer Imagebroschüre und größeren Auftragsvergaben gemunkelt. Ob der Rat wohl von diesen Aufträgen des Bürgermeisters Kenntnis hat? Kalletal hat's eben – das nötige Kleingeld fürs Image trotz Haushaltssicherungskonzept und es hat offensichtlich keinen Plan: Erst machen wir die Natur kaputt und dann machen wir in Tourismus. Das ist in einer ländlichen Gemeinde, die touristisch nur mit ihrer Natur punkten kann, schon ein Geniestreich erster Güte!

Ansonsten fehlt es ja wirklich an fast jeder touristischen Infrastruktur. Mit den tollen Ergebnissen des Campingpark Kalletal, der in der vergangenen Saison 40.000 Übernachtungen verzeichnete, jedenfalls können sich Rat und Verwaltung nicht schmücken, sondern das ist der engagierten Arbeit von Lars Christian Behn und seinen Mitarbeitern zu verdanken. Aber man könnte doch mal einen Ratsausflug planen und dort DANKE sagen. Gibt doch sicher wieder ein schönes Foto auf Facebook oder in den Anzeigenblättern und auch die Bezahl-Zeitungen sind da ja nicht immun – und das ist doch das Wichtigste überhaupt. (ED16012017)